

Louis Arand

ZAHNARZT & FACHZAHNARZT FÜR ORALCHIRURGIE

Freies Knochentransplantat

Sehr geehrte/r Patient/in,

Unsere Untersuchung ergab die Notwendigkeit eines Knochenaufbaus in Ihrem Kiefer. Nach dem Verlust von Zähnen haben sich Teile des Kiefers oder des gesamten Kieferkammes abgebaut. Um dennoch eine Implantation zu ermöglichen, muss an diesen Stellen Knochen aufgebaut werden. Da der Abbau so weit fortgeschritten ist, muss ein freies Knochentransplantat erfolgen.

Ablauf des Eingriffes:

Unter örtlicher Betäubung wird ein Schleimhautschnitt im Bereich des Kieferwinkels im Unterkiefer vorgenommen und der Knochen freigelegt. Nachdem mittels einer Fräse ein Stück Knochen entnommen wurde, wird die Wunde wieder mit Nähten verschlossen (Zu diesem Zeitpunkt noch bestehende Weisheitszähne sollten entfernt werden). Unter einer weiteren Lokalanästhesie im Bereich des Knochendefektes wird die Schleimhaut vom Knochen gelöst und somit der Knochen dargestellt. Nun wird das entnommene Knochentransplantat bearbeitet und mit Hilfe einer oder mehrerer kleinen Titan-Schrauben an der gewünschten Stelle befestigt. Oftmals kann es nötig sein, zusätzlich Knochenersatzmaterial (aus Rinderkollagen oder Bohrspäne Ihres eigenen Knochens) beizumengen. Am Ende wird die Schleimhaut wieder über den Knochen gelegt und mit Nähten verschlossen.

Mögliche Komplikationen:

Bei allen operativen Eingriffen kann es zu Komplikationen wie Nachblutungen, Schwellungen, Taubheit des OP-Gebietes, Infektionen, Wundheilungsstörungen oder allergische Reaktionen auf Medikamente kommen. In seltenen Fällen können bei der Knochenentnahme der Unterkiefernerve und/oder der Zungennerv gereizt oder beschädigt werden. Dies kann zu Gefühlsstörungen in der betroffenen Unterkieferhälfte oder bei Verletzung des Zungennerven zu Geschmacksstörungen führen. Beides ist in der Regel nur vorübergehend, kann aber in seltenen Fällen auch dauerhaft bestehen bleiben. Bei der freien Knochentransplantation kann es vorkommen, dass der entnommene Knochen nicht vollständig anwächst. Somit sollte der Eingriff wiederholt werden.

Um die Risiken so gering wie möglich zu halten, füllen Sie bitte unseren Anamnesebogen sorgfältig und vollständig aus, damit wir etwaige Fragen zu Medikamenten, Allergien, Blutungsneigung etc. im Vorfeld abklären können.

Verhalten nach der Operation:

Die verwendeten Fäden werden nach einer Woche entfernt. Die Wange sollten Sie, zur Vorbeugung einer Schwellung kühlen, wobei ein Eisbeutel nicht direkt auf der Haut zu liegen darf. Es empfiehlt sich ein feucht-kalter Waschlappen. Sie sollten außerdem eher weiche und/oder flüssige Nahrung zu sich nehmen und bei der täglichen Mundhygiene

Louis Arand

ZAHNARZT & FACHZAHNARZT FÜR ORALCHIRURGIE

darauf achten das OP-Gebiet zu schonen. Bitte verzichten Sie am OP-Tag und an dem darauffolgenden Tag auf:

- Nikotin, Alkohol und Koffein
- jegliche Frischmilchprodukte
- Sport und körperliche Anstrengung

Hellroter Speichel und eine leichte Schwellung am OP-Tag und am darauffolgenden Tag ist normal und kein Grund zur Besorgnis. Auch können einige Bestandteile des Knochenersatzmaterials aus der Wunde hervortreten, was ebenfalls keinen Grund zur Besorgnis darstellt.

Sollten Sie allerdings eine stärkere, anhaltende Blutung (welche nach 30 Minuten, trotz Beißen auf ein Stofftaschentuch, nicht zum Stehen kommt), starke Schwellung und Schmerzen oder hohes Fieber bei sich beobachten, kontaktieren Sie bitte unsere Praxis oder den zahnärztlichen Notdienst.

Herr Arand oder sein zahnärztlicher Vertreter haben mich über die Besonderheiten und den Ablauf des oben genannten Eingriffes aufgeklärt. Über eventuelle Risiken meinerseits (z.B. Blutgerinnungsstörung) habe ich meinen Zahnarzt unterrichtet.

Es ist mir bewusst, dass es keine Möglichkeit gibt, den Heilungsverlauf eines Eingriffes vorauszusagen.

Ich habe die Patienteninformation aufmerksam gelesen und es bestehen keine weiteren Fragen.

Ergänzende Erläuterungen/ Risiken

.....

.....

.....

.....

Bottrop, den

Unterschrift des Patienten/ der Patientin

.....

Unterschrift des behandelnden Zahnarztes

.....